

Konzerte an ungewöhnlichen Orten

„Mommenta“-Reihe mit drei Terminen im Kreis Borken

KREIS BORKEN. Konzerte an ungewöhnlichen Orten, das ist ein Markenzeichen der Reihe „Mommenta Münsterland“. Von Oktober bis Dezember tourt sie wieder durch Münster und durchs Münsterland. 30 junge Virtuosinnen und Virtuosen, die mit renommierten Preisen ausgezeichnet sind, sind bei der 15. Auflage der „Mommenta“ dabei.

„Wir haben Klassik auf dem Programm, aber nicht nur Klassik-Liebhaber kom-

men in unseren Konzerten auf ihre Kosten“, verspricht Dr. Susanne Schulte, Leiterin der GWK-Gesellschaft für Westfälische Kulturarbeit, die die Mommenta veranstaltet. „Ich bin sicher, dass das Feuer der jungen Virtuosen, ihr herausragendes Können und ihre unterhaltensamen Programme jeden gewinnen. Die jungen Leute sind alle vielversprechend auf dem Sprung in eine tolle Karriere. Sie werden uns ordentlich einheizen oder zum Träumen verführen. In jedem Fall verleihen sie der Fantasie Flügel.“ Neben Konzerten in Coesfeld, Dülmen und Münster stehen aus dem Kreis Borken die Orte Borken, Stadtlohn und Velen auf dem Veranstaltungsplan.

► Am 20. Oktober gastiert bei der Firma Weddeling Logistik in Borken das „Trio Tour Nord Süd“. Es besteht aus Christa-Maria Stangorra (Violine), Jakob Kuchenbuch (Cello) und Susana Gómez Vázquez (Klavier). Dort, wo das Unternehmen sonst Spinat, Schnittlauch, Petersilie und Porree für Iglo verarbeitet, spielt das Trio unter anderem das c-Moll Klaviertrio von Beethoven und Stü-

cke von Haydn.
► Am 10. November gastieren im Siku-, Audi- und Oldtimermuseum in Stadtlohn Kiyohiko Kudo (Marimba solo) und Carmen Steimeier (Harfe solo). Im weltweit größten Siku-Museum gibt es Stücke von Bach, Debussy, Casadó und Kenji Bunch. Carmen Steimeier bietet danach „Musik für die Seele“ und ein „Best of“ der Harfe mit der Solosonate von C.P.E. Bach, Spohrs

Fantasie und der „Légende“ der französischen Harfenvirtuosin Henriette Renié.

► Am 1. Dezember gastiert im Kreativraum Rieken in Velen Kateryna Titova (Klavier). Wo sonst Wand- und Bodenbeläge verkauft werden, spielt Titova Beethovens „Mondscheinsonate“, Mendelssohns „Schottische Sonate“, eine Sonate von Jan Václav Voříšek und Skrjabin's „Sonate-Fantaisie“.

| www.gwk-online.de



Kiyohiko Kudo



Christa-Maria Stangorra

Fotos: pd